

Sicherheit von Netzleitstellen und Netzleitsystemen

Organisatorische und IT-technische Aspekte zur Gewährleistung von Sicherheit und Verfügbarkeit von Netzleitstellen und zunehmend vernetzten Leitsystemen; neue Aufgaben für Netzleitstellen durch Smart Grids



Radisson BLU Hotel Köln

15. & 16. Juni 2010

Profitieren Sie u.a. vom Erfahrungsaustausch über:

- Entwicklung eines ganzheitlichen Sicherheitskonzeptes zur Gewährleistung von Sicherheit und Verfügbarkeit der Netzleitstelle und des Netzleitsystems
- Umgang mit neuen Gefahrenpotenzialen durch vernetzte Leitsysteme – Maßnahmen zur Gewährleistung der IT-Sicherheit und Aspekte der IT-Integration
- Erfahrungen und Ergebnisse von Sicherheitsuntersuchungen und praktische Umsetzung der ermittelten Schutzmaßnahmen
- Auswirkungen auf die Netzleitstelle durch Smart Grids und zunehmend dezentrale Einspeisung
- Risikofaktor Kommunikationstechnik – Sicherstellung der Kommunikation in den Leitstellen im Notfall
- Der Mensch in der modernen Leitstelle: Ergebnisse einer Belastungsanalyse sowie Durchführung von Sensibilisierungsmaßnahmen und Schulungen
- Gewährleistung der physischen Sicherheit der Kritischen Infrastruktur Netzleitstelle: Bauliche Aspekte, Brandschutzmaßnahmen, Zutrittskontrollen und Stromversorgung
- Praxisorientierte Simulation von Krisenszenarien – Aufbau eines Krisenmanagements

Plus: Podiumsdiskussion am Tag 1:

Intelligente Zähler, intelligente Netze: Wie werden sich die Netze weiterentwickeln und welche Auswirkungen haben diese Entwicklungen auf die zukünftigen Aufgaben der Netzleitstelle?

Premium Media Partner:



Online Partner:



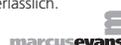
Kooperationspartner:



Die Sicherheit von Netzleitstellen und Netzleitsystemen kann nur als GESAMTSYSTEM sinnvoll strukturiert und permanent weiterentwickelt werden.
Jede Kette ist nur so stark, wie ihr schwächstes Glied.

Burkhard Frische, RWE Westfalen-Weser-Ems Verteilnetz

Hoher Zeitdruck und die Notwendigkeit in der Netzleitstelle schnelle Entscheidungen zu treffen, können bei Fehlverhalten enorme Auswirkungen auf die Versorgungszuverlässigkeit haben. Deshalb ist ein ganzheitlicher Ansatz, der sowohl organisatorische und IT-technische Aspekte als auch den Risikofaktor Mensch berücksichtigt, unerlässlich.



Referenten:

Frank Rose
Abteilungsleiter Netzführung
24/7 Netze GmbH

Wolfgang Tauber
Leiter Netzführung
E.ON Bayern AG

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Albert Moser
Institutsleiter
Institut für Elektrische Anlagen und Energiewirtschaft der RWTH Aachen

Stephan Boy
Abteilungsleiter Betrieb/Instandhaltung und Entstörungsmanagement
NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG

Ekkehard Boden
Hauptabteilungsleiter Technischer Netzservice
RheinEnergie AG

Norbert Balduin
Leiter Netzführung
RWE Rhein-Ruhr Verteilnetz GmbH

Erwin Bosin
Teamleiter Prozessrechner und USV
TIWAG-Netz AG

Burkhard Frische
Leiter Netzführung Strom
RWE Westfalen-Weser-Ems Verteilnetz GmbH

Michael Müller
Bereichsleiter Netzführung
Stadtwerke Leipzig GmbH

Werner Ritter
Abteilungsleiter Betriebsführung
Stadtwerke Rostock AG

Andreas Bövingloh
Fachbereichsleiter Anlagenservice Strom
SWB Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH

Uwe Herzog
Abteilung Energietechnik
Thüga AG

Detlef Thoma
Leiter Querverbundleitstelle
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

Jef De Keyser
ICT Team Leader
Fluxys NV/SA

Kathrin Stolzenburg
Referentin, Referat II.4
Gefährdungskataster, Schutzkonzepte Kritischer Infrastrukturen
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Norbert Balduin

Nach dem Studium der Fachrichtung „Allgemeine Elektrotechnik“ trat er 1976 bei der RWE Energie, Betriebsverwaltung Berggeist in Brühl ein. Seinen beruflichen Werdegang bei RWE begann er als Schaltungsingenieur, arbeitete dann in der Netzplanung und im Anlagenbau und übernahm die Positionen Leiter Hochspannungsnetzbetrieb und Leiter Schaltleitungen. Aktuell ist er Leiter der Netzführung bei der RWE Rhein-Ruhr Verteilnetz GmbH. Innerbetrieblich ist er für das Krisenmanagement verantwortlich und war auch für die Sonderaufgaben Brandschutz und Strahlenschutz zuständig. Außerdem war er Kreisausbilder bei der Freiwilligen Feuerwehr und ist Gastreferent an der LFS Münster und der LFS Koblenz.

Ekkehard Boden

Nach Abschluss des Studiums der Elektrotechnik in Aachen begann er seine berufliche Laufbahn als Systemingenieur in den Niederlanden bei AEG Rotterdam. 1992 wechselte er zur RheinEnergie AG in den Bereich Stromnetze. In Doppelfunktion war er seit 2000 als Technischer Leiter bei der cNc GmbH, einem Tochterunternehmen der RheinEnergie AG, tätig. 2004 wurde Ekkehard Boden Leiter des Kompetenzzentrums Primär- und Sekundärtechnik. 2005 wechselte er zur SWB Energie und Wasser in Bonn als Bereichsleiter für den Technischen Netzservice. Seit April 2009 ist er verantwortlich für den Bereich Technischer Netzservice der RheinEnergie AG in Köln.

Erwin Bosin

Dipl.-Ing, MSc, schloss sein Studium der Energietechnik an der TU in Wien im Jahr 1983 ab und begann seine berufliche Laufbahn in der Automatisierungstechnik zunächst als Sachbearbeiter und dann als Konzeptentwickler und Projektleiter in der Entwicklung. Seit 1990 ist er bei der Tiwag – Tiroler Wasserkraft AG in der Prozessleittechnik (Automatisierungstechnik) als Teamleiter der Gruppe Prozessrechner und USV tätig. Im Juni 2008 schloss er das Masterstudium „Informationssicherheit“ an der Donau-Universität Krems ab.

Stephan Boy

Nach Abschluss seines Bergbaustudiums (Dipl.-Ing. Bergbau, TU Berlin) arbeitete er als Bauleiter im Schildvortrieb der U5 (Berlin-Brandenburger Tor). Im Anschluss absolvierte er ein Referendariat mit abschließender Staatsprüfung. In diesem Zeitraum war er bei den Branddirektionen in Stuttgart, Hannover, Hamburg und Karlsruhe sowie der Verwaltung für Inneres in Berlin tätig. Er erstellte u. a. das Sicherheitskonzept der EXPO und betreute umfangreiche Investitionsprojekte. Nach der Staatsprüfung war er ab 11/2001 bei der GASAG im Bereich Qualitätsmanagement für den Aufbau und die Einführung des Technischen Sicherheitsmanagements im Netzbetrieb verantwortlich. Dem schloss sich ab 10/2003 die Projektleitung für die Neuausrichtung des Entstörungsdienstes und die Übernahme des Bereiches als Abteilungsleiter in der NBB zum 01.01.2006 mit Verantwortung für den vollständigen Entstörprozess von der Störungsannahme bis zur endgültigen Gefahrenbeseitigung an der Störungsstelle in Westbrandenburg und Berlin. Seit 01.04.2007 leitet er den gesamten technischen Betrieb für Rohrnetz und Anlagen innerhalb der NBB und mit Übernahme der Betriebsführung der Stadtwerke Forst zum 01.01.2009 auch für alle Versorgungsparten.

Andreas Bövingloh

ist Fachbereichsleiter der SWB Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH. Nach dem Studium der Elektrotechnik in Aachen arbeitete er als Projektingenieur u.a. in der Messtechnik für konventionelle Kraftwerke bei Hartmann & Braun. 1986 wechselte er zu den Stadtwerken Bonn, zunächst als Verantwortlicher der Schaltwarte und des Rufbereitschaftsdienstes und übernahm 1990 die Aufgaben des Netzschutzingenieurs. Seit 1999 ist er verantwortlich als Fachbereichsleiter im Anlagenservice Strom.

Burkhard Frische

ist aktuell Leiter der Netzführung Strom bei der RWE Westfalen-Weser-Ems Verteilnetz GmbH. Nach Abschluss seines Studiums der Elektrotechnik begann er seine berufliche Laufbahn als Betriebsingenieur in der Chemischen Industrie bei der Hoechst AG. 1987 erfolgte der Wechsel zur RWE, wo er bisher u.a. in den Bereichen Planung, Bau, Betrieb, Netzleittechnik und Netzführung tätig war und ist.

Uwe Herzog

nach dem Studium der Elektrotechnik an der Gesamthochschule Kassel begann Uwe Herzog vor knapp 30 Jahren seine berufliche Laufbahn bei der Thüga AG in München und ist überwiegend in den Bereichen Netzleit- und Fernwirktechnik tätig.

Jef De Keyser

holds a degree in electro-mechanical engineering and is currently within Fluxys-ICT responsible for gas flow management, applications for EDI and business intelligence support. From 2005 till 2009 he was the project manager for Fluxys' scada project. Jef De Keyser has extensive knowledge in gas transport operations both on the business and the IT side through various positions he held at Distrigas/Fluxys Transportation over the last 30 years. He is a member of the EDIG@S workgroup aiming at the development of this EDI norm together with representatives from major European players in the gas business.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Albert Moser

studierte von 1986 bis 1991 elektrische Energietechnik an der RWTH Aachen. Von 1991 bis 1997 war er dort wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Elektrische Anlagen und Energiewirtschaft. 1995 promovierte er im Bereich Netzplanung. Von 1997 bis 1999 war er in Nürnberg und Minneapolis Mitarbeiter der Siemens AG in der Entwicklung von Deregulierungsapplikationen für Übertragungsnetzbetreiber in Europa und USA. Im Jahr 2000 wechselte er zur Strombörse European Energy Exchange AG (EEX), Leipzig. Dort begleitete er bis 2006 als Prokurist den Aufbau der Strombörse und anschließend als Generalbevollmächtigter den Aufbau des EEX-Clearinghauses. Im März 2009 wurde er als Universitätsprofessor an die RWTH Aachen berufen und leitet dort das Institut für Elektrische Anlagen Energiewirtschaft.

Michael Müller

nach Abschluss des Studiums der Elektrotechnik an der TH Leipzig im Jahr 1989 arbeitete Michael Müller noch bis 1991 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TH Leipzig. Darauf folgte die Tätigkeit als Inbetriebsetzungingenieur Netzleittechnik bei Siemens. U. a. war er in dieser Funktion in Österreich, Venezuela und den Niederlanden tätig. Von 1996 bis 1997 leitete er Projekte für Siemens in Minneapolis, USA und in Belfast für Northern Ireland Electricity. 1997 erfolgte der Wechsel zu den Stadtwerken Leipzig wo er die Funktionen Sachgebietsleiter Schaltleitung, Abteilungsleiter Verbundwarte und Bereichsleiter Netzführung erfüllt. Von 2003 bis 2004 war er für das Projekt EEM2 Lastmanagement in Handan, China tätig. Aktuell ist er aktiv im DVGW (Technisches Komitee Dispatching) und im BDEW und VKU (AG Intelligente Netze).

Referenten CV

Werner Ritter

ist seit 1991 Abteilungsleiter Betriebsführung bei der Stadtwerke Rostock AG. Außerdem ist er seit 2006 Leiter des VDI Arbeitskreises „Energie- und Umwelttechnik“ in Mecklenburg-Vorpommern. Werner Ritter begann seine berufliche Laufbahn nach der Ausbildung als Kraftwerker. Von 1978 bis 1983 absolvierte er das Studium der Kraftwerkstechnik. Im Anschluss daran arbeitete er bis 1990 als Ingenieur für Technik im HKW Rostock.

Kathrin Stolzenburg

Diplom-Geoökologin, ist Referentin im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK). Sie arbeitet im Verbundprojekt GRASB, das auf die Versorgungssicherheit der Bevölkerung mit Strom fokussiert. Das durch das BMBF im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ geförderte Projekt wird vom BBK gemeinsam mit Unternehmen und einer Hochschule bearbeitet.

Frank Rose

hat an der Universität-Gesamthochschule Paderborn, Abt. Soest Elektrische Energietechnik, studiert. Im Anschluss war er bei der Energieversorgung Offenbach AG als Netzbetriebsführer in der Querverbundleitstelle sowie in verschiedenen Teamleiterstellen im Netzbetrieb und Asset Management tätig. Seit Mitte 2007 ist er Abteilungsleiter Netzführung der 24/7 Netze GmbH in Mannheim.

Wolfgang Tauber

Dipl.-Ing. (Univ.), nach seinem Elektrotechnikstudium an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen arbeitete Wolfgang Tauber als Ingenieur für Netzplanung in einem E.ON Regionalversorgungsunternehmen. Er übernahm Projektleitungsaufgaben bei zwei netzleittechnischen Erneuerungs- und Zusammenlegungsprojekten in den Jahren von 1992 bis 1996 und zuletzt von 2003 bis 2007. Bis zum Jahr 2000 war er Leiter der Netzführung am Standort Bayreuth, bis 2006 in Regensburg und seit 2007 ist er verantwortlich für die Netzführung beim Netzbetreiber der E.ON Bayern AG in Neunburg v. Wald.

Detlef Thoma

Nach Ende des Studiums der Energietechnik mit Abschluss als Dipl.-Ing. trat er 1993 in die HEAG Versorgungs-AG ein. 1995 übernahm er die Betriebsleitung in Darmstadt mit den Schwerpunkten Investitionsplanung, Netzplanung und Netzbau. 1998 folgte die Ernennung zum Leiter des „Centers Erbach“ des HEAG-Vertriebs, Schwerpunkt war der Aufbau des Vertriebscenters. Zwei Jahre später wurde Detlef Thoma Leiter „Center Odenwald“, entega-Vertrieb, Vertrieb Geschäftskunden/Kommunen und Handlungsbevollmächtigter. Im Jahr 2003 wechselte er zur HEAG-Versorgungs-AG als Leiter der Abteilung „Dienstleistungen und Konzessionen“ mit dem Schwerpunkt Abschluss/Verlängerung der Konzessionsverträge im Versorgungsgebiet. Seit 2005 ist er Leiter der umstrukturierten, teilweise neu gegründeten Abteilung „Netzmonitoring und Querverbundleitstelle“ mit Handlungsvollmacht. Zu seinen Tätigkeitsbereichen gehören u.a. die Integration der Netzleitstelle Strom mit der Gaswarte zur Querverbundleitstelle und der Aufbau von Schulungskonzepten zur Qualifizierung im Querverbund im Vorgriff auf das sich verändernde Umfeld im Hinblick auf die neuen Anforderungen an das Unternehmen (EnWG, Anreizregulierung).

08.30 Empfang mit Kaffee und Tee

09.00 Begrüßung durch Marcus Evans und den Vorsitzenden

SICHERER LEITSTELLENBETRIEB: HERAUSFORDERUNGEN UND LÖSUNGEN

09.15 **Case Study:**

Entwicklung eines ganzheitlichen Sicherheitskonzepts zur Gewährleistung von Sicherheit und Verfügbarkeit der Netzleitstelle und des Netzleitsystems

- Sicherstellung wichtiger Infrastrukturen
- Gewährleistung der IT-Sicherheit
- Umsetzung von Objektschutzmaßnahmen (technisch und organisatorisch)
- Maßnahmen zur Vermeidung menschlichen Fehlverhaltens

Wolfgang Tauber
Leiter Netzführung
E.ON Bayern AG

10.00 **Case Study:**

Herausforderungen und Lösungen zur Verbesserung des Gesamt-Sicherheitsystems der Netzführung – Ein Erfahrungsbericht

- Leitstellenzusammenlegung – Know-how-Transfer
- Bauliche Aspekte
- Notfall-Kommunikation
- Krisenmanagement – Technische und organisatorische Maßnahmen
- Ausblick: Entwicklung zu „Aktiven-Energie-Netzen“ (AEN)

Burkhard Frische
Leiter Netzführung Strom
RWE Westfalen-Weser-Ems-Verteilnetz GmbH

10.45 Kaffee- und Teepause

11.15 **Case Study:**

Integration des Netzleitsystems in die bestehende IT-Landschaft

- Anbindung des Netzleitsystems an die IT-Infrastruktur – Welche Schnittstellen sind sinnvoll und wie werden diese abgesichert?
- Wie sicher sind Netzleitsysteme? Erfahrungen und Ergebnisse von Sicherheitsuntersuchungen in verschiedenen Unternehmen
- Praktische Umsetzung der ermittelten Schutzmaßnahmen

Uwe Herzog
Abteilung Energietechnik
Thüga AG

12.00 **Case Study:**

Durchführung einer Belastungs- und Beanspruchungsanalyse in der Querverbundleitstelle der 24/7 Netze GmbH

- Kann der Mensch die Informationsflut in einer modernen Leitstelle überhaupt noch erfassen?
- Ist der Mensch das „schwächste Glied“ in der Kette?
- Wie können mögliche Engpässe einer menschlichen Überlastung aufgezeigt werden?
- Kann eine grenzwertige Belastung des Menschen erfasst werden?

Frank Rose
Abteilungsleiter Netzführung
24/7 Netze GmbH

12.45 Mittagspause

Buchungsinformation:

Kelly Harrison

Tel: +49 (0)30 890 61 240

Fax: +49 (0)30 890 61 434

E-Mail: K.Harrison@marcusevansde.comwww.marcusevansde.com/netzleitstellen201014.00 **Case Study:**

Erneuerung des Netzleitsystems bei den Stadtwerken Leipzig – Ein Erfahrungsbericht

- Die Verbundwarte der Stadtwerke Leipzig: Organisation, Wartumbau, Qualifizierung
- Projekt Erneuerung Netzleittechnik
 - Warum?
 - Zeitschiene
 - Entscheidung
- Network Manager – Funktionen des neuen Systems

Michael Müller
Bereichsleiter Netzführung
Stadtwerke Leipzig GmbH

14.45 **Die Nationale Strategie zum Schutz Kritischer Infrastrukturen**

- Die KRITIS-Strategie
- Prävention, Reaktion, Nachhaltigkeit. Der Schutz Kritischer Infrastrukturen als Querschnittsaufgabe von Staat, Wirtschaft, Forschung und Öffentlichkeit
- Grund- und Spezialschutz: Beiträge zur Umsetzung der KRITIS-Strategie für den Bereich Stromversorgung

Kathrin Stolzenburg
Referentin, Referat II.4 Gefährdungskataster, Schutzkonzepte Kritischer Infrastrukturen
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

15.30 Kaffee- und Teepause

16.00 **Case Study:**

Handlungsempfehlungen zur Umsetzung von Sicherheitsanforderungen an die Leittechnik inkl. der Subsysteme

- Normen, Standards und best-practices, internationale Richtlinien, auf denen die Handlungsempfehlungen der Sicherheitsanforderungen beruhen
- Präsentation des VEÖ-White Papers der Handlungsempfehlungen für die österreichischen EVU
- Rollenverteilung bei der Umsetzung der Sicherheitsanforderungen aus den Handlungsempfehlungen

Erwin Bosin
Teamleiter Prozessrechner und USV
TIWAG-Netz AG

NEUE AUFGABEN FÜR NETZLEITSTELLEN DURCH SMART GRIDS

16.45 **Smart Grids und die Folgen für zukünftige Netzleitstellen**

- Verteilnetze der Zukunft: Elektroautos, Wärmepumpen und dezentrale Einspeisung
- Zukünftige betriebliche Interaktionen zwischen Netzkunden und Netzbetreiber
- Wer wird was steuern – Netzbetreiber oder Vertrieb?
- Folgen für die Netzleitstellen

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Albert Moser
Institutsleiter
Institut für Elektrische Anlagen und Energiewirtschaft der RWTH Aachen

17.30 **Diskussionsrunde:**

Intelligente Zähler, intelligente Netze: Wie werden sich die Netze weiterentwickeln und welche Auswirkungen hat dies auf die zukünftigen Aufgaben der Netzleitstelle?

- Wie kann die neue Datenflut bewältigt werden?
- Welche neuen Entwicklungen gibt es in der Netzleittechnik?
- Datenübertragung – Welche Technologien sind geeignet und wie werden diese abgesichert? Wo liegen die Gefahren?

Es diskutieren Referenten unter der Leitung des Vorsitzenden und unter Einbeziehung des Plenums.

18.15 **marcus evans** lädt ein: Informelle Gesprächsrunde mit Sekttempfang zum Ideenaustausch und Ausklang des ersten Tages. Dabei werden Ihnen Referenten der Konferenz für Ihre individuellen Fragen zur Verfügung stehen.

Buchungsinformation:

Kelly Harrison

Tel: +49 (0)30 890 61 240

Fax: +49 (0)30 890 61 434

E-Mail: K.Harrison@marcusevansde.comwww.marcusevansde.com/netzleitstellen2010

08.30 Empfang mit Kaffee und Tee

09.00 Begrüßung durch den Vorsitzenden

WEITERE ASPEKTE DER IT-SICHERHEIT UND DER PHYSISCHEN SICHERHEIT IM LEITSTELLENUMFELD

09.15 Case Study:

Gewährleistung der physischen Sicherheit von Leitstellen unter Berücksichtigung des „Faktors Mensch“

- Bauliche Anforderungen, Baukörperüberwachung und Brandabschnitte
- Zutrittskontrollen und Stromversorgung
- Verhalten und Aufenthalt in Sicherheitsbereichen

Norbert Balduin

Leiter Netzführung

RWE Rhein-Ruhr Verteilnetz GmbH

10.00 Case Study:

IT-Sicherheit von Leitstellen

- Motivation, Hintergründe des Projektes IT-Sicherheit
- Projektablauf (Vorprüfung, technische Untersuchung, Vorbereitung Zertifizierung, Zertifizierung)
- Erste Ergebnisse/Erfahrungen

Detlef Thoma

Leiter Querverbundleitstelle

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

10.45 Kaffee- und Teepause

11.15 Case Study:

Implementation of a new gas SCADA system at Fluxys

- Fluxys – Gas transmission system operator in Belgium
- Scada system
- Project specials and project specific interfaces (GIS, gas flow management system, phone)
- Special calculation modules
- Dynamic network colouring for gas

Jef De Keyser

ICT Team Leader

Fluxys NV/SA*Vortrag in englischer Sprache*

12.00 Case Study:

Sicherheitsanforderungen an Netzleitstellen in Krisensituationen

- Praxisorientierte Simulation von Krisenszenarien
- Mitarbeiter im Fokus der aktuellen Leitstellenentwicklung
- Instandhaltungs- und Störungsmanagement

Ekkehard Boden

Hauptabteilungsleiter Technischer Netzservice

RheinEnergie AG

12.45 Mittagspause

14.00 Case Study:

Bauliche Brandschutzmaßnahmen bei der Erneuerung der Netzleitstelle der Stadtwerke Bonn

- Umbau/Erneuerung der Netzleitstelle
- Brandschutzmaßnahmen im Raum der Netzleitstelle
- Brandschutzmaßnahmen im Gebäude
- Gewährleistung des sicheren Netzbetriebs während der Umbauten
- Lösungswege und Kosten

Andreas Bövingloh

Fachbereichsleiter Anlagenservice Strom

SWB Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH

14.45 Kaffee- und Teepause

15.00 Case Study:

Die kritische Infrastruktur „Kommunikationstechnik“ – Sicherstellung der Kommunikation in den Leitstellen im Notfall

- Risikofaktor Betriebsfunk
- Notfallszenario Stromausfall und Kommunikationstechnik
- Kommunikation des Krisenstabes
- Konzept der Notstromversorgung
- Organisationssicherheit und Kommunikation

Werner Ritter

Abteilungsleiter Betriebsführung

Stadtwerke Rostock AG

15.45 Case Study:

Entwicklung eines Sicherheits- und Krisenmanagements – Strategien und Konzepte

- Analyse von Ereignisszenarien
- Abgrenzung Störung, Notfall, Krise
- Umgang mit Ereignissen in der Linien- oder Ereignisorganisation
- Rollenverteilung im Ereignisfall
- Vorbereitung und Übung
- Praxislösungen

Stephan Boy

Abteilungsleiter Betrieb/Instandhaltung und Entstörungsmanagement

NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG

16.30 Zusammenfassende Worte des Vorsitzenden und Ende der Konferenz

Wir danken allen Personen und Unternehmen für die Unterstützung bei der Recherche und Konzeption dieser **marcus evans** Konferenz. Insbesondere möchten wir uns bei den Referenten für ihre Beiträge bedanken.

Yvonne Barnes

Senior Conference Producer

marcus evans (Germany) Ltd.

Premium Media Partner:



Zeitung für kommunale Wirtschaft

Die **ZfK** ist der führende Abonnement-Titel für die Energie- bzw. Versorgungswirtschaft. Seit 56 Jahren berichten wir über die Aspekte Wirtschaft, Technik, Recht und Politik dieser Branche. Unsere Leser sind mehrheitlich als Vorstände, Geschäftsführer, Bereichs- und Abteilungsleiter sowie als hochspezialisierte Fachleute tätig. Sie sind die maßgeblichen Entscheider einer Branche, die jährlich einen zweistelligen Milliardenbetrag investiert. Die **ZfK** bietet Ihnen eine hohe Zielgruppen-Relevanz und eine enge Leser-Blatt-Bindung. Bündeln Sie Ihre Print- und Online-Kommunikation deshalb bei der **ZfK**. Profitieren Sie so von der Glaubwürdigkeit und den positiven Abstrahlungs-Effekten der Marke **ZfK**. Als tagesaktuelle Ergänzung zur monatlichen Fachzeitung sind wir mit der IVW-geprüften Homepage www.zfk.de online. Im Monatsdurchschnitt verzeichnet die Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW) über 80.000 Page Impressions. Nutzen Sie auch den Stellenmarkt Print und Online für Ihre Personalsuche. Generieren Sie so Bewerbungen, die Ihren Anforderungen tatsächlich entsprechen.

Zielgruppe:

Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung, Direktoren, Leiter und verantwortliche Mitarbeiter der Abteilungen:

- Netzleitstelle • Netzführung • Netzleittechnik
 - Netzbetrieb, Netzsteuerung • IT und IT-Sicherheit
 - Prozessleittechnik, Fernwirktechnik • Automation
 - Netzcontrolling, Netzmonitoring • Störungsmanagement
 - Technische Leitung • Sekundärtechnik
 - Technische IT, IT-Strategie, IT-Administration
 - IT-Sicherheit und Kommunikationssicherheit
 - Risikomanagement, Krisen-Notfallplanung
- aus Versorgungsunternehmen**

Sicherheit von Netzleitstellen und Netzleitsystemen

ANMELDUNG

Bitte in **BLOCKSCHRIFT** ausfüllen

Die Kopfleiste bitte nicht entfernen oder verdecken. Sie enthält wichtige Informationen.

Buchungsinformation:

Kelly Harrison

Tel: +49 (0)30 890 61 240

Fax: +49 (0)30 890 61 434

E-Mail: K.Harrison@marcusevansde.com

www.marcusevansde.com/netzleitstellen201

Code brain

BL921

VERANSTALTUNG: SICHERHEIT VON NETZLEITSTELLEN UND NETZLEITSYSTEMEN

DATUM, ORT: 15. & 16. JUNI 2010, RADISSON BLU HOTEL KÖLN

BITTE FAXEN SIE DIE AUSGEFÜLLTE VERBINDLICHE ANMELDUNG ZU:

Kelly Harrison

AN FAX NR.: **+49 (0)30 890 61 434**

TEILNEHMER:

1.) Name
 Position
 E-mail

2.) Name
 Position
 E-mail

Unternehmen

Adresse

PLZ **Ort**

Tel. **Fax**

Unterschrift

Diese Buchung ist ohne Unterschrift ungültig.
 Der Unterzeichnende muss berechtigt sein, im Namen des Vertragspartners zu unterzeichnen.
marcus evans: Marcus Evans (Germany) Ltd. Conference Division
 Unter den Linden 21, D-10117 Berlin, Germany

Teilnahmebetrag

2 Tage Konferenz + Online Dokumentation Euro **2.799 zzgl. MwSt.**

Online Dokumentation Euro **799 zzgl. MwSt.**

Software- / Beratungsunternehmen

2 Tage Konferenz + Online Dokumentation Euro **3.499 zzgl. MwSt.**

Online Dokumentation Euro **799 zzgl. MwSt.**

Die MwSt. beträgt 19 %. Der Teilnahmebetrag enthält 24 % Servicegebühr.

Premier Plus Package
 Laden Sie Ihre Top-Kunden ein oder kommen Sie mit Ihren Kollegen als Team.
 Für Anmeldungen ab der 3. Person gelten folgende Sonderkonditionen:

2 Tage Konferenz + Online Dokumentation

für Anmeldungen ab dem 3. Teilnehmer **10 % Rabatt**

ab dem 5. Teilnehmer **15 % Rabatt**

Unser Premier Plus Package setzt die Teilnahme an der gesamten Konferenz voraus.

Zahlungsweise

Bitte belasten Sie meine: MasterCard VISA AmEx Diners Club

Karteninhaber

Adresse

Kartenummer gültig bis

CVV Nummer Unterschrift

Hotelbuchungen:

Ihre Zimmerreservierung im Tagungshotel, zu günstigen Konditionen, nimmt die Agentur Easy Event GmbH gerne entgegen. Tel.: +49 (0)2166 33081 E-mail: info@easy-res.de

Easy Res ✓

Hotel:

Der Teilnahmebetrag beinhaltet nicht die Kosten der Unterbringung. Die Adresse des Tagungsortes lautet:
 Radisson Blu Hotel Köln, Messe-Kreisell 3, D-50679 Köln
 Tel.: +49 (0)221 277 200

Veranstaltungsmodalitäten:

Wenn Sie 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn kein Schreiben mit den Veranstaltungsinformationen erhalten, kontaktieren Sie bitte den Veranstaltungskordinator unter **marcus evans** Tel.: +49 (0)30 890 61 -213 / -265

Ihre Darstellung auf der Veranstaltung:

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihr Unternehmen auf unserer Veranstaltung zu präsentieren. Wir stimmen gern ein individuelles Sponsorenpaket (z.B. Mittagessen, Abendveranstaltungen etc.) mit Ihnen ab. Stellen Sie Ihr Unternehmen als Lösungsanbieter einem breiten Fachpublikum vor. Nähere Informationen erhalten Sie von: **Anastasios Cafaltis, marcus evans** sponsorship, Tel.: +49 (0)30 890 61 269

Themenvorschläge

Bitte teilen Sie uns Ihre Themenvorschläge für zukünftige Konferenzen mit:

.....

.....

.....

Geschäftsbedingungen

- Der Teilnahmebetrag beinhaltet die Online Dokumentation, Mittagessen und Getränke.
- Zahlungsbedingungen: Nach dem Ausfüllen und Rücksenden des Anmeldeformulars muss der vollständige Betrag fünf Tage nach Rechnungszugang beglichen werden. Die Zahlung muss vor Veranstaltungsbeginn eingehen. Die Zahlung muss in Euro erfolgen.
- Stornierung/Vertretung: Selbstverständlich ist die Nennung eines Ersatzteilnehmers jederzeit und ohne zusätzliche Kosten möglich. Alle Buchungen enthalten eine 50%ige Stornierungsgebühr nach Eingang eines unterschriebenen Anmeldeformulars bei **marcus evans** (wie oben definiert). Stornierungen müssen in schriftlicher Form, per E-Mail oder Fax sechs (6) Wochen vor Veranstaltungsbeginn eingehen, um eine Gutschrift für zukünftige **marcus evans** Veranstaltungen zu erhalten. Danach ist der volle Teilnahmebetrag gemäß Rechnung zu zahlen. Eine Nicht-Zahlung und eine Nicht-Teilnahme bedeuten keine Stornierung. Mit dem Unterschreiben dieses Vertrages stimmt der Kunde zu, dass im Falle von Streitigkeiten oder einer Stornierung **marcus evans** nicht in der Lage ist, seine Verluste mit weniger als 50% des Gesamtvertragswertes zu begleichen. Wenn **marcus evans**, aus unvorhersehbaren Gründen beschließt, die Veranstaltung abzusagen oder zu verschieben, ist **marcus evans** nicht haftbar für die Erstattung von Flug-, Hotel- oder anderen Reisekosten, die dem Kunden entstanden sind.
- Copyright etc.: Alle intellektuellen Eigentumsrechte an allen Materialien, die von **marcus evans** in Zusammenhang mit dieser Veranstaltung produziert oder verbreitet werden, sind ausdrücklich reserviert und jegliche unerlaubte Vervielfältigung, Publikation oder Verbreitung ist untersagt.
- Datenschutz: Der Kunde bestätigt, dass er **marcus evans** gebeten und zugestimmt hat, dass seine Kundendaten in der Datenbank der Unternehmen der **marcus evans**-Gruppe gespeichert werden. Diese Daten werden von Unternehmern der **marcus evans**-Gruppe genutzt und an ausgewählte Dritte weitergeleitet, um den Kunden über Produkte und Dienstleistungen zu informieren, die für den Kunden von Interesse sein können. Wünscht der Kunde keine weitere Zusendung derartiger Informationen, wird er gebeten, sich dies bezüglich an das örtliche **marcus evans**-Büro zu wenden oder eine E-Mail zu schreiben an gleavep@marcusevansuk.com Telefonanrufe können zu Trainingszwecken und aus Sicherheitsgründen aufgezeichnet werden.
- Obwohl alle angemessenen Anstrengungen unternommen werden, um dem angegebenen Programmpaket zu entsprechen, behält sich **marcus evans** das Recht vor, das Veranstaltungsdatum, Veranstaltungsinhalte oder den Veranstaltungsort zu ändern. In dem Fall, dass **marcus evans** die Veranstaltung aus wichtigen Gründen endgültig absagt (einschließlich, aber nicht ausschließlich aus Gründen höherer Gewalt) und vorausgesetzt, dass die Veranstaltung nicht auf einen späteren Zeitraum verschoben wurde, erhält der Kunde eine Gutschrift über den für diese Veranstaltung bezahlten Betrag, mit einer Gültigkeitsdauer von einem Jahr für eine andere **marcus evans** Veranstaltung in Europa. Es werden keine Rückerstattungen in bar oder Alternativangebote erfolgen.
- Geltendes Recht: Dieser Vertrag soll reguliert und ausgelegt werden nach dem Law of England und die Parteien unterwerfen sich der ausschließlichen Rechtssprechung der English Courts in London. Jedoch ist nur **marcus evans** berechtigt, auf dieses Recht zu verzichten und sich der Rechtssprechung der Gerichte zu unterwerfen, in dem sich die Geschäftsstelle des Kunden befindet.